

Deutsches Handschriftenarchiv Berlin.

Segen des Columban (Prosaerzählung), 16. Jh.:

München, Staatsbibl.: Cgm. 5919, fol. 283r-283v
" 283v-284r

1.) Anf.: Ain segen probirtt

Jn dem land yberina was ain künig der
hett ainen sün der hytz colūbanus der
was aines heyiligen lebens

(Kolumban wird vom hl. Geiste der Segen
geoffenbart, den er seinem Vater in den
Kampf mitgeben soll. Der Segen selber
ist unmittelbar an diese Prosaerzählung
angehängt; s. Nr. 2)

Schl. man sol drey mehze lessen lassen in den
eren des heilligen creütz Jn dem namen
des vatters vnd des suns vnd des hey-
lingen geist

2.) Segen des Kolumban

10
+ der segen der von hymel chomm vnd
gott den vatter da mit vnser her Jesus
geporen werdt der ge vber mich Erhardum

(lauter solche lose aneinandergereihte Sätze,
die frühere Segen aufzählen. Statt "vber
mich Erhardum" heisst es gegen Schluß:
"vber mich .n.")

Schl. vnd aüch mein veindt diser welt
aller eren vnd gücz. Jn dem namen des
vaters vnd des sunsz vnd des heyling
geists amen